

Ausstellung:

***„Hilfe für Tiere
im Winter“***

vom 03.12.12 bis 30.01.13

Mo-Fr: 10.00 - 17.00 Uhr; Sa-So 12.00 - 17.00 Uhr



Hilfe für Tiere im Winter

Wie verbringen Käfer, Kröte, Igel, Fledermaus und Fuchs den Winter?
Wo wohnen sie? In unserer Unterrichtseinheit für Schulklassen werden am Beispiel von Igel, Frosch und Eichhörnchen die Unterschiede von Winterschlaf, Winterruhe und Kältestarre in spielerischer Form erarbeitet.

Ist Vogelfütterung sinnvoll und wenn ja, was soll gefüttert werden?
Antworten auf diese Fragen und Vieles mehr bekommen Sie in unserer Ausstellung im Naturschutzhaus.

Fallaub

- erhält die Bodenfruchtbarkeit.
Blühende und Früchte tragende Gehölze dienen
dem Erhalt der Artenvielfalt.

Igel, Rotkehlchen und Zaunkönig und
viele Bodenlebewesen brauchen das Falllaub.

Fallaub im Garten:
Nahrung, Bodenschutz und Versteck

Hilfe für Tiere im Winter – 10 Punkte-Programm

1. Wildbienenniststeine niemals säubern, niemals den Standort verändern.
2. Nisthilfen für Vögel spätestens im Oktober säubern, niemals im Winter.
3. Falllaub unter Gehölzen und Bäumen liegen lassen.
4. Für Igel, Freibrüter, Schmetterlinge dichtwachsende Gehölze anpflanzen.
5. Laichgewässer niemals gründlich reinigen.
6. Streuobstwiesen niemals gründlich pflegen.
7. Benjeshecken anlegen.
8. Amphibien, Reptilien brauchen frostsichere Verstecke.
9. Brombeerhecken, Wildrosen als sichere Verstecke anpflanzen.
10. Der Erhalt der natürlichen Umwelt dient letztlich den Menschen, vor allem den Kindern.

Vögel richtig füttern ...





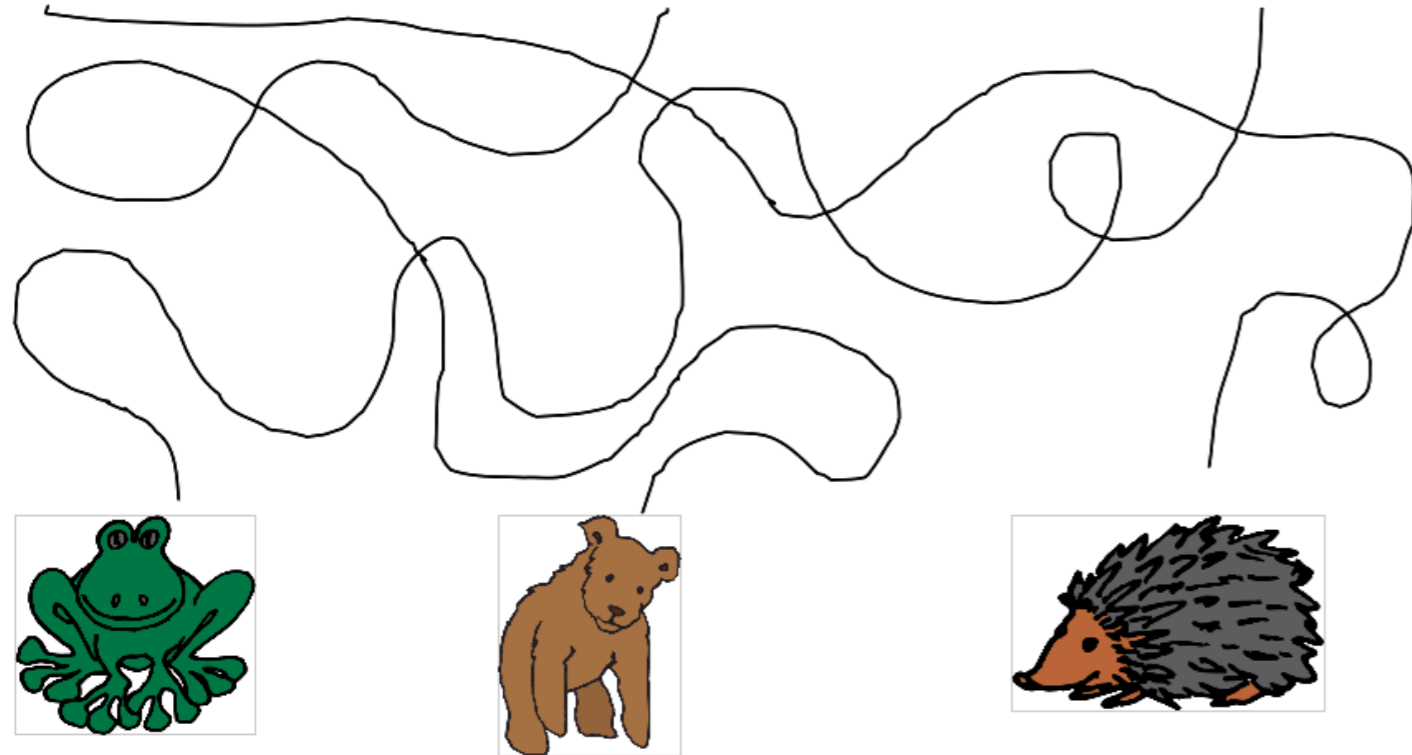
Wo wohnen Eichhörnchen
und wo wohnen Bienen?

Wie überleben die Tiere den Winter?

Winterschlaf

Winterruhe

Winterstarre



Winterschlaf:

Die Fledermaus hat ein spezielles Fettgewebe, das es ihr ermöglicht, ihre Körpertemperatur zu regulieren. Während des WINTERSCHLAFES verbraucht sie fast keine Energie und die Körpertemperatur sinkt. Die Fledermaus hängt mit dem Kopf nach unten und schläft in Baumhöhlen oder Kirchtürmen. Durch die ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühling erwärmt sich der Körper und die Fledermaus erwacht.

Winterruhe:

Das Eichhörnchen lebt auf Bäumen und klettert gerne von Stamm zu Stamm. Im Herbst beginnt es Futtervorräte zu sammeln. Es vergräbt Eicheln und Nüsse und frisst sich einen dicken Fettpolster an. Wenn der Winter einbricht, verkriecht es sich in ihrem Korb (Nest) und schläft. Von Zeit zu Zeit steht das Eichhörnchen auf und holt sich Nüsse von seinem Wintervorrat.

Winterstarre:

Der Frosch ist ein wechselwarmes Tier. Das bedeutet, seine Körpertemperatur ist abhängig von der Außentemperatur. Wird es im Winter kälter, so sinkt seine Körpertemperatur und er bewegt sich langsamer. Der Frosch sucht Schutz in Baumstämmen oder im Schlamm von Gewässern. Dort bleibt er dann den gesamten Winter regungslos. Das nennt man die Winterstarre. Im Frühling wacht der Frosch wieder langsam auf.

Mehr Infos zur Beifußambrosie: <http://www.lanuv.nrw.de/natur/arten/ambrosia.htm>.

